

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/075(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Montag, 20.11.2023	Ratssaal	16:00Uhr	18:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung Beschlussfähigkeit

- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge
 - 6.15 Erweiterung der Fachförderrichtlinie Initiativfonds
Gemeinwesenarbeit
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 22.06.2023 A0138/23
 - 6.15.1 Erweiterung der Fachförderrichtlinie Initiativfonds
Gemeinwesenarbeit
Ausschuss GeSo A0138/23/1
 - 6.15.2 Erweiterung der Fachförderrichtlinie Initiativfonds
Gemeinwesenarbeit S0328/23
 - 6.18 GWAs stärken - Bürger*innenbeteiligung erleichtern
Fraktion Grüne/future!
WV v. 14.09.2023 A0063/23
 - 6.18.1 GWAs stärken - Bürger*innenbeteiligung erleichtern
SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 14.09.2023 A0063/23/1

6.18.2	GWAs stärken – Bürger*innenbeteiligung erleichtern	S0250/23
6.19	Ertüchtigung des Informationsportals "Movi" SPD-Stadtratsfraktion WV v. 12.10.2023	A0058/23
6.19.1	Ertüchtigung des Informationsportals "Movi" SPD-Stadtratsfraktion CDU-Ratsfraktion	A0058/23/1
6.19.2	Ertüchtigung des Informationsportals "Movi"	S0241/23
6.20	Kinderfreundliches Magdeburg - Einführung einer Jugendkulturkarte in Magdeburg Fraktion DIE LINKE WV v. 12.10.2023	A0078/23
6.20.1	„Kinderfreundliches Magdeburg – Einführung einer Jugendkulturkarte in Magdeburg“	S0216/23
6.21	Kostenfreie Menstruationsartikel für Bildungseinrichtungen bedarfsorientiert bereitstellen Fraktion DIE LINKE WV v. 12.10.2023	A0100/23
6.21.1	Kostenfreie Menstruationsartikel für Bildungseinrichtungen bedarfsorientiert bereitstellen	S0264/23
6.23	Eine öffentliche Toilette für Reform Fraktion DIE LINKE WV v. 12.10.2023	A0125/23
6.23.1	Eine öffentliche Toilette für Reform	S0323/23
	Neuanträge	
6.24	Schulhofsicherheit in Magdeburg – Prüfung des aktuellen Sachstandes Fraktion AfD WV v. 12.10.2023	A0228/23
6.25	Erhöhung der finanziellen Zuwendung für soziokulturelle Zentren SPD-Stadtratsfraktion	A0187/23
6.26	Kita-Standort Victor-Jara-Straße erhalten SPD-Stadtratsfraktion	A0244/23

6.27	Sanierungsfahrplan für die Kita Georg-Singer-Straße für die kommenden 5 Jahre erstellen SPD-Stadtratsfraktion	A0245/23
6.29	Auf sicheren Beinen – Errichtung eines Rollator-Aktiv-Pfades SPD-Stadtratsfraktion	A0248/23
6.30	Aufklärung über Enkeltrick-Betrug prüfen Fraktion AfD	A0249/23
6.31	Migrationskosten prüfen! Fraktion AfD	A0250/23
6.32	ÖPNV-Angebot in Ostelbien verbessern SPD-Stadtratsfraktion	A0251/23
6.33	Rückübertragung der Erbringung von BuT- Leistungen zurück ins Jobcenter Fraktion Grüne/future!	A0252/23
6.34	Werbung für Gießpatenschaften 2024 Fraktion Grüne/future!	A0253/23
6.35	Aktionstag für Kunst und Kultur Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0255/23
6.36	Herrmann-Gieseler-Halle als Sporthalle weaternutzen SPD-Stadtratsfraktion	A0256/23
6.37	Schulwegsicherheit Hohefortestraße Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz SR'in Middendorf CDU-Ratsfraktion	A0247/23
6.38	Nutzung von Synergien der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Ko. KG (SWM Magdeburg) und der Verkehrsbetriebe Magdeburg GmbH & Co. KG (MVB) CDU-Ratsfraktion	A0258/23
6.38.1	Nutzung von Synergien der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Ko. KG (SWM Magdeburg) und der Verkehrsbetriebe Magdeburg GmbH & Co. KG (MVB) und mehr Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0258/23/1
6.39	Suche nach Räumlichkeiten für den Verein „Zum Erhalt der Döppler Mühle e. V.“ Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0259/23
6.40	Verlängerung des Pachtvertrages Messeplatz „Max Wille“ Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0260/23
6.41	Rücknahme der Erlaubnis zur Jagd im Stadtpark und im Herrenkrug Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0261/23

6.41.1	Rücknahme der Erlaubnis zur Jagd im Stadtpark und im Herrenkrug Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0261/23/1
6.42	Anbringung von Slogans auf städtischen Papierkörben im Zuge der Umsetzung des Papierkorbkonzeptes CDU-Ratsfraktion	A0262/23
6.43	Konzept zur Pflege von Grünflächen- und Straßenrändern Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0263/23
6.44	Konzept Ordnung und Sauberkeit in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0264/23
6.45	Unterstützung der Breakdance WM 2024 in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0265/23
6.46	Ehrung von Professor Menahem Pressler Fraktion Grüne/future!	A0254/23
6.47	Wohntrend bei TinyHouses nicht verpassen, kostengünstiges Bauen und Wohnen ermöglichen! Fraktion DIE LINKE	A0202/23
6.48	Bauzustandsberichte für AMO-Kulturhaus sowie Zentralbibliothek Fraktion DIE LINKE	A0267/23
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Ein Jahr neuer Werbekonzessionsvertrag zur Vergabe von Außenwerberechten - drastische Verschlechterung für die Freie Kultur oder alles super? SR Stage	F0357/23
8.2	Pferdeschwemme in Ottersleben SR Schwenke	F0351/23
8.3	Falschparken auf dem Kanonenbahnradweg SR Köpp	F0331/23
8.4	Milliardenloch bei der Intel-Förderung? SR Kumpf	F0364/23
8.5	Aktueller Stand - Bronzeskulptur „Spielende Mädchen“ SR`n Schumann	F0334/23
8.6	LKW Parken am Barleber See SR Zander	F0344/23

8.7	Anreiseroute der Gästefans zu den Heimspielen des 1. FC Magdeburg und Sachbeschädigungen beim Heimspiel am 12. November 2023 SR Rupsch	F0349/23
8.8	Maut-Ausweichverkehr eindämmen, verkehrliche Entlastung ermöglichen SR Köpp	F0333/23
8.9	Rückfrage zu Lösungen für das Marktgeschehen SR Papenbreer	F0336/23
8.10	Buckau „Kapellenstrasse West“ SR Guderjahn	F0342/23
8.11	Verteilung der Mittel aus den GWA-Initiativfonds 2023 SR Guderjahn	F0341/23
8.12	Wartezeiten auf Termine in den BürgerBüros SR Zander	F0343/23
8.13	Barrierefreie Feiertage in der Innenstadt für Alle SR'n Linke	F0337/23
8.14	Schulwegsicherheit vor dem neuen Gymnasium Schilfbreite SR'n Meyer	F0345/23
8.15	Umbau der Kleinfeldsportanlage beim Fußballverein Roter Stern Sudenburg e.V. SR'n Meyer	F0346/23
8.16	Diskriminierung von Vereinen in Magdeburg SR Schumann	F0347/23
8.17	Verbundenheit mit Israel bekunden SR Hoffmann	F0348/23
8.18	Tunnel- und Tourist-Info SR'n Schumann	F0338/23
8.19	Halteverbot in der Ernst-Reuter-Allee SR Heynemann	F0350/23
8.20	Fahrgastunterstände an Haltestellen von Bussen und Straßenbahnen der MVB SR'n Fassl	F0339/23
8.21	Straßenzustand der Wasserkunststraße SR Rohne	F0352/23
8.22	Fehlende Stellungnahme der Verwaltung zu Anfragen SR Rupsch	F0353/23

8.23	Klimaextremisten in Magdeburg SR Boxhorn	F0354/23
8.24	Fahrradabstellanlagen 2023 - Plötzlich Plan übererfüllt? SR'n Linke	F0355/23
8.25	Zerstörte Grünflächen durch Fahrzeuge SR'n Natho	F0356/23
8.26	Hilfe für männliche Opfer häuslicher Gewalt SR'n Fassl	F0340/23
8.27	Neubau Feuerwache Südost SR Jannack	F0359/23
8.28	Raumsituation im Literaturhaus – Ausbaureserve unterm Dach? SR Müller	F0360/23
8.29	Sportveranstaltungen in Ostelbien SR Jannack	F0358/23
8.30	Umgestürzter Lichtmast entlang Sudenburger Wuhne SR'in Jäger	F0361/23
8.31	Energiemanagement und Kosteneinsparungen SR Hempel	F0362/23
8.32	Kosten für die Bewältigung der Flüchtlings- und Migrationsbewegung SR Kohl	F0363/23
8.33	Preiserhöhungen bei Bauvorhaben SR Papenbreer	F0335/23

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung Beschlussfähigkeit

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas eröffnet die 075.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte	
Oberbürgermeisterin	1	
zu Beginn anwesend	35	“
maximal anwesend	48	“
entschuldigt	9	“
unentschuldigt	-	

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.15.	Erweiterung der Fachförderrichtlinie Initiativfonds Gemeinwesenarbeit	A0138/23
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 22.06.2023	
6.18.	GWAs stärken - Bürger*innenbeteiligung erleichtern	A0063/23
	Fraktion Grüne/future! WV v. 14.09.2023	

Die TOP 6.15 und 6.18 werden im Zusammenhang behandelt.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung des Antrages A0138/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz.

Der Ausschuss GeSo empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages A0138/23/1.

Die Ausschüsse FuG und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung zum Antrag A0063/23 der Fraktion Grüne/future! nicht.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages A0063/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion.

Vom Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander wird mit Hinweis auf die Überarbeitung der Fachförderrichtlinie der Antrag A0138/23 **zurückgestellt**.

Stadtrat Bublitz, Fraktion GRÜNE/future!, erklärt die Unterstützung seiner Fraktion des Änderungsantrages A0063/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion und bittet um Zustimmung zum Antrag A0063/23.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag A0063/23/1 und bezeichnet es als wichtig, dass die Überarbeitung der Fachförderrichtlinie gemeinsam mit dem GWA-Arbeitsgruppen erfolgt. Sie bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens bittet um punktweise Abstimmung des Änderungsantrages A0063/23/1 und signalisiert die Ablehnung des Punkte 1 sowie die Zustimmung zum Punkt 2.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke äußert hinsichtlich der Überarbeitung der Fachförderrichtlinie in seinen Ausführungen die Bitte, hierbei die bisherige Gemeinwesenarbeit im Blick zu behalten und nicht durch Änderungen vorhandenes Engagement und gut funktionierende Strukturen zu zerstören.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris informiert, dass das Beteiligungskonzept erarbeitet ist und aus ihrer Sicht somit Punkt 1 des Änderungsantrages A0063/23/1 als erledigt betrachtet werden kann, da die Verwaltung in diesem Sinne bereits tätig ist.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bezeichnet den Änderungsantrag A0063/23/1 als zu weitgehend und verweist darauf, dass die Arbeit der GWA's bereits gut geregelt ist. Kritisch sieht er jedoch die mangelnde Unterstützung der GWA's seitens des Stadtrates. Er vertritt im Weiteren die Auffassung, dass die Frage der Zuschüsse für die GWA's geregelt werden muss. In diesem Zusammenhang informiert er über Hinweise aus den GWA's, dass im Zuge der Haushaltssperre keine finanziellen Mittel mehr in diesem Jahr ausgezahlt werden sollen.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Dr. Gottschalk geht auf den Punkt Nichtauszahlung für die Durchführung von Projekten ein und informiert über die erfolgte Verständigung, dass diese Mittel noch in diesem Jahr freigegeben werden.

Stadtrat Zander äußert die Bitte an den Beigeordneten Herrn Dr. Gottschalk, die GWA's zu informieren, dass ihre Projekte doch durchgeführt werden können.

Stadträtin Schumann, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, geht auf die geäußerte Kritik hinsichtlich der mangelnden Unterstützung der GWA's ein und merkt an, dass eine Teilnahme an den Sitzungen teilweise an den Zeiten der Sitzungen scheitert. Auch die Übernahme der Leitung der Sitzungen durch Kommunalpolitiker sieht sie kritisch und begründet ihre Auffassung.

Gemäß Punkt 1 des Änderungsantrages A0063/23/1 **beschließt** der Stadtrat mit 20 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen bei 16 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5949-075(VII)23

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt im Rahmen der Aufstellung des neuen Beteiligungskonzeptes für Bürger*innen auch die „Fachförderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Arbeit der Arbeitsgruppen zur Entwicklung und Unterstützung der Gemeinwesenarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit“ grundlegend zu überarbeiten.:
Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

1. Eine Koordinierungsstelle für Bürger*innenbeteiligung, die Beteiligung analog und digital durchführen soll und nach Möglichkeit die Idee eines E-Mail-Versandsystem und einer Datenbank für Bürger*innen der Stadtteile aufgreift.

Gemäß Punkt 2 des Änderungsantrages A0063/23/1 **beschließt** der Stadtrat mit 26 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen bei 16 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5950-075(VII)23

2. Bei der grundlegenden Überarbeitung Fachförderrichtlinie sollen Regelungen zu folgenden Punkten ergänzt werden:
 - a. **Einladungsfristen**, die mindestens eine Woche im Voraus die Sitzung einer GWA ankündigen. Idealerweise liegt zu Beginn jedes Kalenderjahres eine verbindliche Jahresplanung vor.
 - b. **Tagungszeiten**, die so gestaltet sind, dass auch Berufstätige an Sitzungen teilnehmen können. Idealerweise beginnen Sitzungen der GWA in einem Zeitfenster zwischen 16:30 Uhr und 19:30 Uhr.
 - c. Die **Wahlperiode der Sprecher:innen** beträgt zwei Jahre, danach muss neu gewählt werden. Die Wahl ist öffentlich bekannt zu machen. Es gilt eine Ladungsfrist von mind. zwei Wochen.

Mit der Beschlussfassung hat sich eine Abstimmung zum Antrag A0063/23 erübrigt.

6.19. Ertüchtigung des Informationsportals "Movi"

A0058/23

SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 12.10.2023

Die Ausschüsse KRB und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag A0058/23 ein, macht erläuternde Ausführungen zum Anliegen des Änderungsantrages A0058/23/1 und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, nimmt Bezug auf den im Mai durchgeführten Baustellengipfel auf dem bestimmte Ideen unterbreitet und protokollarisch festgehalten wurden. Er richtet die Frage an den Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung, ob der avisierte Termin eines weiteren Gipfels noch stattfinden wird. Stadtrat Rupsch bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag A0058/23/1 seiner Fraktion.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zum Änderungsantrag A0058/23/1. Er bezeichnet diesen als sinnvoll, sieht jedoch noch Nachholbedarf bzw. Optimierungspotenzial, nicht nur für den PKW-Verkehr sondern auch für Fußgänger- und Radfahrverkehr.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris führt aus, dass seitens der Verwaltung die Durchführung eines zweiten Baustellengipfels nicht gewollt sei. Sie begründet, dass zunächst geplant war, die Frage der Priorisierung der Radwege mit dem Stadtrat zu diskutieren. Dann aber folgte die Entscheidung der Verwaltung, da sich das Radverkehrskonzept in Erarbeitung befindet, dass diese Frage in diesem Kontext mit bearbeitet wird. Zu diesem Radverkehrskonzept 2030 soll ein großer Beteiligungsmodus stattfinden, sodass ein zweiter Baustellengipfel nicht mehr stattfinden wird.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel, trifft die Feststellung, dass der Baustellenüberblick scheinbar nicht tagesaktuell ist und wirft die Frage auf, ob die diesbezügliche Umsetzung des Antrages überhaupt leistbar ist, auf Grund auch des hiermit verbundenen Aufwandes.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum legt dar, dass der Verwaltung die Schwierigkeiten hinsichtlich des Informationsportals auch auf Grund eingehender Beschwerden bekannt sei. Die Verwaltung sei interessiert daran, hier Veränderungen herbeizuführen. Dabei seien die Hinweise aus dem Stadtrat hilfreich, aber es muss geprüft werden, wie dies alles koordiniert werden kann. Er kündigt an, über die noch intern durchzuführenden Abstimmungen zu informieren.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, macht darauf aufmerksam, dass ein zweiter Baustellengipfel angedacht war und zitiert aus dem Protokoll des ersten Gipfels.

Gemäß Änderungsantrag A0058/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 44 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5951-075(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Daten der Dienstleistung der Stadtverwaltung für die Mobilitäts- und Verkehrsinformationen für die Region Magdeburg – auch genannt Movi – via Schnittstelle den Anbietern von Routenplan- und Kartendiensten zur Verfügung zu stellen.

Mit dieser Beschlussfassung hat sich eine Abstimmung zum Antrag A0058/23 der SPD-Stadtratsfraktion erübrigt.

6.20.	Kinderfreundliches Magdeburg - Einführung einer Jugendkulturkarte in Magdeburg	A0078/23
	Fraktion DIE LINKE WV v. 12.10.2023	

Die Ausschüsse K, BSS, Juhi und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss FuG empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, macht erläuternde Ausführungen zum Anliegen des Antrages A0078/23. Mit dem Hinweis auf die im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung vorgeschlagenen diesbezüglichen Maßnahmen und Initiativen richtet er die Frage an die Oberbürgermeisterin, was hiervor noch übriggeblieben sei. Eingehend auf die in der Stellungnahme der Verwaltung getroffenen Aussage, dass die beantragte Maßnahme auf Grund der Haushaltslage derzeit nicht umsetzen kann, wirft er die Frage auf, wann dies möglich sein wird.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, gibt mit dem Hinweis auf die zu hohen Kosten die Empfehlung, den Antrag zurückzuziehen.

Eingehend auf die Fragestellungen des Stadtrates Müller informiert die Oberbürgermeisterin, die Frage bzgl. des Standes der Umsetzung der Maßnahmen Kulturhauptstadtbewerbung schriftlich beantworten zu wollen. Zum Zeitpunkt der Umsetzung der beantragten Maßnahme führt sie aus, dass diese erfolgt, wenn sich die Haushaltslage wieder verbessert hat, wann dies sei, könne von ihr jedoch nicht beantwortet werden.

Stadträtin Meyer-Pinger, Fraktion FDP-Tierschutzpartei, nimmt Bezug auf die Diskussion im Ausschuss FG und begründet das ablehnende Ausschussvotum mit dem Hinweis darauf, dass die erforderlichen finanziellen Kapazitäten nicht vorhanden sind und zudem auch die Frage der technischen Umsetzung nicht beantwortet werden kann.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bezeichnet die Aussage hinsichtlich der fehlenden finanziellen Mittel als fantasielos und argumentiert für eine Zustimmung zum Antrag A0078/23.

Stadträtin Schumann, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, verweist auf die eindeutig ablehnenden Voten der Fachausschüsse. Eingehend auf den Redebeitrag des Stadtrates Hempel sieht sie die geäußerte Auffassung als den nicht richtigen Weg an.

Der Stadtrat **beschließt** mit 8 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5952-075(VII)23

Der Antrag A0078/23 der Fraktion DIE LINKE –

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine Jugendkulturkarte nach Berliner Vorbild zu entwickeln und einzuführen. Dazu soll eine Karte (analog des Karten-Modells der Otto-City-Card) an alle Kinder und Jugendlichen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres verteilt werden, die am 01. Januar jeden Jahres mit einem Guthaben von 30 Euro aufgeladen wird. Nicht abgerufene Gelder verfallen zum Jahresende, sodass eine Ansammlung von Guthaben ausgeschlossen ist. Die Anwendung dieses Guthabens soll für Veranstaltungen in allen kommunalen Kultureinrichtungen (u. a. Theater und Puppentheater), den soziokulturellen Zentren, in Sport- und Freizeitvereinen, Museen, dem Elbauenpark inkl. des Jahrtausendturms, dem Schmetterlingshaus und der Sommerrodelbahn sowie dem Zoo möglich sein. Eine Ausweitung des Anwendungskreises ist fortlaufend zu eruieren. Weitere Abrechnungsmöglichkeiten von Beiträgen können ebenso im Initiierungsprozess überprüft werden.

wird **abgelehnt**.

6.21.	Kostenfreie Menstruationsartikel für Bildungseinrichtungen bedarfsorientiert bereitstellen	A0100/23
	Fraktion DIE LINKE WV v. 12.10.2023	

Der Ausschuss GeSo empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss FuG empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Lösch bringt den Antrag A0100/23 umfassend ein und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, argumentiert gegen den Antrag und signalisiert die Ablehnung des Antrages A0100/23 durch seine Fraktion.

Stadtrat Borowiak, Fraktion GRÜNE/future!, unterstützt den Antrag A0100/23 und erklärt die Zustimmung seiner Fraktion.

Der Stadtrat **beschließt** mit 23 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5953-075(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, für Schulen und Bildungseinrichtungen in der Landeshauptstadt Magdeburg bedarfsorientiert Menstruationshygieneartikel bereitzustellen, damit ein kostenfreier Zugang zu Hygieneartikeln garantiert werden kann. Eine jährliche Abfrage bezüglich der Bedarfe an den Einrichtungen dient als Grundlage für die Anschaffung. Bestehende Strukturen, die im Rahmen des Pilotprojekts geschaffen und von den Einrichtungen als praktikabel empfunden wurden, können weiterhin genutzt werden.

6.23.	Eine öffentliche Toilette für Reform	A0125/23
	Fraktion DIE LINKE WV v. 12.10.2023	

Der Betriebsausschuss SAB und der Ausschuss FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0125/23 ein und macht darauf aufmerksam, dass dieser als Vorratsbeschluss zu betrachten ist.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens erklärt, dass seine Fraktion den Antrag unterstützt.

Der Stadtrat **beschließt** mit 45 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5954-075(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die derzeitige öffentliche Toilette (das transportable und umsetzbare Toilettenhäuschen) am Albinmüller-Turm im Rahmen der Erstellung des neuen dortigen Basisgebäudes in die Kosmos-Promenade in Reform umzusetzen und an die dort bereits bestehenden Anschlüsse anschließen zu lassen. Das zur Nutzung nötige Inventar ist entsprechend anzuschaffen.

6.24.	Schulhofsicherheit in Magdeburg – Prüfung des aktuellen Sachstandes	A0228/23
	Fraktion AfD WV v. 12.10.2023	

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0228/23 umfassend ein und bittet um namentliche Abstimmung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5955-075(VII)23

Der Antrag A0228/23 der Fraktion AfD –

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, inwieweit es in öffentlichen Schulen der Stadt Magdeburg Optimierungspotenziale bezüglich der Schulhofsicherheit gibt. Vor allem der Frage der Zugänglichkeit von Schulhöfen durch Unbefugte und deren Erschwerung soll dabei ein zentrales Augenmerk gelten.

wird **abgelehnt**.

Anlage 1 – namentliche Abstimmung

6.25. Erhöhung der finanziellen Zuwendung für soziokulturelle Zentren A0187/23

SPD-Stadtratsfraktion

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0187/23 in den Ausschuss FG – vor.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, bringt sein Unverständnis hinsichtlich des Antrages zum Ausdruck und spricht sich mit dem Hinweis auf eine bereits erfolgte entsprechende Beschlussfassung gegen den GO-Antrag aus.

Der Antrag A0187/23 wird daraufhin von der Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion **zurückgezogen**.

6.26. Kita-Standort Victor-Jara-Straße erhalten A0244/23

SPD-Stadtratsfraktion

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse FG, BSS und den BA KKM, der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse FG, Juhi, FuG und den BA KKM, der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages in den Ausschuss Juhi und der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages in den Ausschuss Juhi – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 43 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag A0244/23 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Ausschüsse FG, BSS, Juhi, FuG und den BA KKM überwiesen.

6.27.	Sanierungsfahrplan für die Kita Georg-Singer-Straße für die kommenden 5 Jahre erstellen	A0245/23
	SPD-Stadtratsfraktion	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse FG, BSS und den BA KKM, der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse FG, Juhi, FuG und den BA KKM, der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages in den Ausschuss Juhi und der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages in den Ausschuss Juhi – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 41 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag A0245/23 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Ausschüsse FG, BSS, Juhi, FuG und den BA KKM überwiesen.

6.29.	Auf sicheren Beinen – Errichtung eines Rollator-Aktiv-Pfades	A0248/23
	SPD-Stadtratsfraktion	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse FuG und GeSo – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0248/23 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Ausschüsse FuG und GeSo überwiesen.

6.30. Aufklärung über Enkeltrick-Betrug prüfen

A0249/23

Fraktion AfD

Stadtrat Kirchner, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0249/23 seiner Fraktion ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-Stimmen, 34 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5956-075(VII)23

Der Antrag A0249/23 der Fraktion AfD –

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, wie ältere Mitbürger der Stadt besser über den sogenannten Enkeltrick und ähnliche Betrugsmaschen aufgeklärt werden können. Dabei sollen der Seniorenbeirat und die Polizei mit einbezogen werden.

wird **abgelehnt**.

6.31. Migrationskosten prüfen!

A0250/23

Fraktion AfD

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens bringt den Antrag A0250/23 seiner Fraktion ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-Stimmen, 36 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5957-075(VII)23

Der Antrag A0250/23 der Fraktion AfD –

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, wie hoch die Kosten für die Migration nach Magdeburg im Jahr 2023 waren. Dabei soll in direkte und indirekte Migrationskosten sowie die entstehenden Folgekosten unterschieden werden. Erstattungen des Landes sind den Kosten gegenüberzustellen, Pflichtaufgaben der Kommune zu kennzeichnen und mögliche Einsparpotenziale offenzulegen.

wird **abgelehnt**.

- 6.32. ÖPNV-Angebot in Ostelbien verbessern A0251/23
 SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse FG und StBV, der Fraktionen GRÜNE/future! und DIE LINKE – Überweisung des Antrages in den Ausschuss FG – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Anträgen **beschließt** der Stadtrat mit 43 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0251/23 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

- 6.33. Rückübertragung der Erbringung von BuT- Leistungen zurück A0252/23
 ins Jobcenter
 Fraktion Grüne/future!
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse Juhi, FuG und GeSo – und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse VW, FuG und GeSo – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge beschließt der Stadtrat mit 33 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der Antrag A0252/23 der Fraktion GRÜNE/future! wird in die Ausschüsse Juhi, FuG, GeSo und VW überwiesen.

- 6.34. Werbung für Gießpatenschaften 2024 A0253/23
 Fraktion Grüne/future!
-

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages in den Betriebsausschuss SFM – vor.

Gemäß der vorliegenden GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag A0253/23 der Fraktion GRÜNE/future! wird in den Betriebsausschuss SFM überwiesen.

- 6.35. Aktionstag für Kunst und Kultur A0255/23
 Fraktion FDP/Tierschutzpartei
-

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann bringt den Antrag A0255/23 ein und weist darauf hin, dass es sich hier um einen reinen Prüfauftrag handelt.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, unterstützt das Anliegen des Antrages A0255/23.

Der Stadtrat **beschließt** mit 35 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5958-075(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen, ob und in welcher Form die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Stadt Halle (Saale) und dem Land Sachsen-Anhalt (beispielsweise an der Elbuferpromenade) ein Aktionstag für die Kunst und Kulturszene durchführen kann.

Wir bitten um Beratung des Prüfergebnisses im Kulturausschuss, im Ausschuss für Bildung, Schule und Sport sowie im Finanz- und Grundstücksausschuss.

- 6.36. Herrmann-Gieseler-Halle als Sporthalle weaternutzen A0256/23
 SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse StBV, FG, BSS und in den Betriebsausschuss KGM sowie der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages in den Ausschüsse StBV, FG und VW – vor.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander äußert kritisch, dass ein thematisch gleicher Antrag seiner Fraktion bisher im Stadtrat nicht abschließend behandelt wurde.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke spricht sich für die Überweisung aus.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe stellt klar, dass seine Fraktion verhindern möchte, dass die H.-Gieseler-Halle dasselbe Schicksal erleidet, wie die Hyparschale.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister sowie die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann unterstützen ebenfalls die GO-Anträge.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0256/23 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Ausschüsse StBV, FG, BSS VW und in den Betriebsausschuss KGM überwiesen.

- 6.37. Schulwegsicherheit Hohefortestraße A0247/23
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
 SR'in Middendorf CDU-Ratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz und CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse BSS und StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 45 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag A0247/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz und Stadträtin Middendorf, CDU-Ratsfraktion, wird in die Ausschüsse BSS und StBV überwiesen.

- 6.38. Nutzung von Synergien der Städtischen Werke Magdeburg A0258/23
 GmbH & Ko. KG (SWM Magdeburg) und der Verkehrsbetriebe
 Magdeburg GmbH & Co. KG (MVB)
 CDU-Ratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse StBV und VW – sowie der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung in die Ausschüsse FG und VW – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 9 Enthaltungen:

Der Antrag A0258/23 der CDU-Ratsfraktion wird in die Ausschüsse StBV, FG und VW überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0258/23/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz ist in die Beratung einzubeziehen.

- 6.39. Suche nach Räumlichkeiten für den Verein „Zum Erhalt der A0259/23
 Döppler Mühle e. V.“
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages in den Ausschuss FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 43 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der Antrag A0259/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in den Ausschuss FG überwiesen.

- 6.40. Verlängerung des Pachtvertrages Messeplatz „Max Wille“ A0260/23
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages in den Ausschuss FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen:

Der Antrag A0260/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in den Ausschuss FG überwiesen.

- 6.41. Rücknahme der Erlaubnis zur Jagd im Stadtpark und im Herrenkrug A0261/23
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse UwE, KRB und GesO – sowie der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages in den Ausschuss KRB – vor.

Stadträtin Fassel, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz spricht sich umfassend gegen die GO-Anträge aus.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug, macht darauf aufmerksam, dass eine Beschlussfassung des Antrages in der vorliegenden Form rechtswidrig wäre und begründet, dass die Stadt aus dem Jagdrecht heraus im übertragenen Wirkungskreis handelt. D.h. die Oberbürgermeisterin handelt hier selbständig. Er gibt die Empfehlung die GO-Anträge, den Antrag A0261/23 und den Änderungsantrag A0261/23/1 abzulehnen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 3 Ja-Stimmen, 38 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Die GO-Anträge der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse UwE, KRB und GesO – sowie der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages in den Ausschuss KRB –

werden **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 4 Ja-Stimmen, 41 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0261/23/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

Der Antrag wird wie folgt geändert (Streichungen und **Ergänzungen fett/kursiv**):

Der Stadtrat beschließt, die Oberbürgermeisterin aufzufordern, die Allgemeinverfügungen zur beschränkten Jagdausübung im Stadtpark und im Herrenkrug in der Zeit vom 01. Oktober 2023 bis 31. März 2024 zurückzunehmen.

Zukünftig wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, zukünftig vor der Veröffentlichung einer Allgemeinverfügung zur beschränkten Jagdausübung im Stadtpark und im Herrenkrug, eine Information an die Stadträtinnen und Stadtrate auszugeben.

wird **abgelehnt**:

Der Stadtrat **beschließt** mit 5 Ja-Stimmen, 36 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0261/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

Der Stadtrat beschließt, die Oberbürgermeisterin aufzufordern, die Allgemeinverfügungen zur beschränkten Jagdausübung im Stadtpark und im Herrenkrug in der Zeit vom 01. Oktober 2023 bis 31. März 2024 zurückzunehmen.

wird **abgelehnt**.

6.42.	Anbringung von Slogans auf städtischen Papierkörben im Zuge der Umsetzung des Papierkorbkonzeptes	A0262/23
	CDU-Ratsfraktion	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion GRÜN/future! – Überweisung des Antrages in den Betriebsausschuss SAB – und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages in die Betriebsausschüsse SAB und SFM – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der Antrag A0262/23 der CDU-Ratsfraktion wird in die Betriebsausschüsse SAB und SFM überwiesen.

6.43. Konzept zur Pflege von Grünflächen- und Straßenrändern A0263/23
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages in den Ausschuss FG und in den Betriebsausschuss SFM – vor.

Die Fraktion DIE LINKE beantragt die getrennte Abstimmung der Überweisung.

Gemäß GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz beschließt der Stadtrat mit 29 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der Antrag A0263/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in den Ausschuss FG überwiesen.

Gemäß GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz beschließt der Stadtrat mit 28 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der Antrag A0263/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in den Betriebsausschuss SFM überwiesen.

6.44. Konzept Ordnung und Sauberkeit in der Landeshauptstadt A0264/23
 Magdeburg
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0264/23 in den Ausschuss FG – vor.

Der Stadtrat **beschließt** mit 12 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Der GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0264/23 in den Ausschuss FG –

wird **abgelehnt**.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bringt den Antrag A0264/23 umfassend ein.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens erklärt die Ablehnung zum Antrag durch seine Fraktion und begründet, dass sich Ordnung und Sauberkeit nicht durch ein Konzept verbessern lässt und dieses Konzept nur unnötigen Aufwand für die Verwaltung bedeutet.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann sieht es als fraglich an, was mit dem Konzept erreicht werden soll. Sie vertritt die Auffassung, dass ein solches Konzept nur Zeit und Ressourcen bindet und dass für Ordnung und Sauberkeit jede Bürgerin und jeder Bürger selbst eintreten sollte.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, sieht es als wichtig an, dass sich hier die Kommunikation mit der Stadtverwaltung wesentlich verbessert und die Bürger*innen darin bestärkt werden sollen, mehr den Magdeburg-Melder zu nutzen. Hierbei sollte auch die entsprechende Kategorie angepasst werden.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel sieht den Antrag als nicht sehr hilfreich an und begründet seine ablehnende Auffassung.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke spricht sich ebenfalls gegen den Antrag aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander argumentiert nochmals für eine Zustimmung zum Antrag.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, spricht sich für ein restriktiveres Vorgehen bei Verstößen gegen Ordnung und Sauberkeit durch das Ordnungsamt aus. Er kündigt einen entsprechenden Antrag seiner Fraktion an.

Der Stadtrat **beschließt** mit 4 Ja-Stimmen, 41 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5960-075(VII)23

Der Antrag A0264/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

Der Stadtrat beschließt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, um Ordnung und Sauberkeit in der Landeshauptstadt Magdeburg nachhaltig zu verbessern.

wird **abgelehnt**.

6.45.	Unterstützung der Breakdance WM 2024 in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0265/23
-------	--	----------

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse BSS und FG – und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse K und FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 41 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0265/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in die Ausschüsse BSS, K und FG überwiesen.

6.46. Ehrung von Professor Menahem Pressler
Fraktion Grüne/future!

A0254/23

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages in die AG Straßennamen – und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages in die AG Straßennamen und den Ausschuss KRB – vor.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll spricht sich mit dem Hinweis, dass der Name bereits auf der Vorschlagsliste der AG Straßennamen stehe, gegen die Überweisung aus.

Stadtrat Bublitz, Fraktion GRÜNE/future!, stellt als Mitglied in der AG Straßennamen klar, dass der Name noch nicht auf der Vorschlagsliste steht.

Gemäß vorliegender GO-Anträge beschließt der Stadtrat mit 38 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der Antrag A0254/23 der Fraktion GRÜNE/future! wird in die AG Straßennamen und den Ausschuss KRB überwiesen.

6.47. Wohntrend bei TinyHouses nicht verpassen, kostengünstiges
Bauen und Wohnen ermöglichen!

A0202/23

Fraktion DIE LINKE

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse UwE und StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0202/23 der Fraktion DIE LINKE wird in die Ausschüsse UwE und StBV überwiesen.

6.48. Bauzustandsberichte für AMO-Kulturhaus sowie Zentralbibliothek

A0267/23

Fraktion DIE LINKE

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse StBV und FG sowie in den Betriebsausschuss KGM – und der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse StBV, K, FG und in den Betriebsausschuss KGM – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 44 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag A0267/23 der Fraktion DIE LINKE wird in die Ausschüsse StBV, K, FG und in den Betriebsausschuss KGM überwiesen.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

8.1. Schriftliche Anfrage (F0357/23) des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future!

Ein Jahr neuer Werbekonzessionsvertrag zur Vergabe von Außenwerberechten - drastische Verschlechterung für die Freie Kultur oder alles super?

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Seit 1. Januar 2023 gilt der neue Werbekonzessionsvertrag zur Vergabe von Außenwerberechten in Magdeburg. Dieser war am 21.04.2022 nach intensiver nichtöffentlicher Diskussion vom Stadtrat beschlossen wurden.

Die öffentliche Anfrage F0110/22 und die entsprechende Stellungnahme spiegeln einen Teil der Sorgen dieser Diskussion in Stadtrat und Ausschüssen, aber auch die Position der Verwaltung entsprechend wieder. Nachdem das erste Jahr des neuen Vertrages nun zu Ende geht, möchte ich mit meiner Anfrage um die entsprechenden Zahlen und Fakten bitten, damit wir Stadträtinnen und Stadträte einschätzen können, ob unsere Sorgen tatsächlich - wie von der Verwaltung dargestellt - unberechtigt waren.

1) Stadträtinnen und Stadträte, aber auch die Akteur*innen der Freien Kultur waren in ernster Sorge, dass durch den neuen Vertrag eine deutliche Reduzierung der Kontingente und somit ein ernster Schaden für die freie Kultur entstehen könnte.

Die Verwaltung dagegen versicherte, u.a. auch in o.g. Stellungnahme:

"Der Werbekonzessionär hat der LHMD mit dem ab 01.01.2023 geltenden Werbekonzessionsvertrag ein gegenüber dem bisher geltenden Vertrag größeres und auf mehr Werbeträger-Arten verteilbares 100% rabattiertes Eigen-/Kulturwerbekontingent auf Werbeträgern des Werbekonzessionärs, neuerdings auch außerhalb der Stadt, in Form von jährlichen Mediawerten bzw. monatlichen Einblendungen zu gewähren, das bzgl. Kulturwerbung

für kulturelle Veranstaltungen ohne Gewinnerzielungsabsicht genutzt werden kann, wobei die LHMD letztendlich entscheidet, welche Werbeträger-Art genutzt wird und ob die Werbung für eine Veranstaltung rabattiert wird oder nicht."

Was ist aus heutiger Sicht richtig - haben sich die Kontingente für freier Kulturakteur*innen reduziert oder vergrößert?

Bitte stellen Sie als Antwort für die Jahre 2019 (vor Corona), 2022 (letztes Jahr alter Vertrag) und 2023 (erstes Jahr neuer Vertrag) idealerweise tabellarisch dar:

- a) Wie viele Plakataktionen auf Litfaßsäulen im Allgemeinanschlag konnten für Kooperationsveranstaltungen zwischen LHS MD und freier Kulturakteur*innen als rabattierten Kontingent belegt werden?
- b) Wie viele Plakataktionen auf Litfaßsäulen im Allgemeinanschlag konnten für Veranstaltungen freier Kulturakteur*innen als rabattierten Kontingent belegt werden?
- c) Wie viele Plakataktionen in Form von City-Lights konnten für Kooperationsveranstaltungen zwischen LHS MD und freier Kulturakteur*innen als rabattierten Kontingent belegt werden?
- d) Wie viele Plakataktionen in Form von City-Lights konnten für Veranstaltungen freier Kulturakteur*innen als rabattierten Kontingent belegt werden?

Ich bitte um Darstellung nach halber / voller Belegung der Flächen und Anzahl der Dekaden pro Aktionen, damit die Zahlen tatsächlich vergleichbar sind.

2) Nach meiner persönlichen Einschätzung ist für die freie Kultur in Magdeburg ein Schaden von etwa 150.000 bis 200.000 € entstanden, wenn man das Volumen, der bis 2022 zur Verfügung stehenden Werbemöglichkeiten auf Litfaßsäulen im Allgemeinanschlag und in City-Light-Poster-Vitrinen und City-Light-Säulen, mit dem seit 2023 zur Verfügung stehenden Volumen vergleicht.

Die Stadtverwaltung dagegen schrieb zu Punkt 6 der o.g. Stellungnahme

"Es ist kein Schaden entstanden."

Hält die Stadtverwaltung weiterhin an dieser Aussage fest? Wenn ja, wie begründen Sie das? Wenn nein, wie hoch schätzt die Stadtverwaltung heute den Schaden ein?

3) In Punkt 7 der o.g. Stellungnahme führte die Verwaltung aus:

Vom exklusiven Werberecht des Werbekonzessionärs ausgenommen und daher von ihm zu dulden ist außerdem insbesondere:

(...)

- Werbung an Fassaden von Gebäuden im Eigentum der Stadt oder Dritter

(...)

- Lokale Veranstaltungshinweise für lokale Veranstaltungen kirchlicher Art oder ortsansässiger gemeinnütziger Vereine

(...)

- a) Welche Fassaden von Gebäuden im Eigentum der Stadt oder städtischer Eigenbetriebe und Gesellschaften konkret können oder könnten perspektivisch für Plakatwerbung freier Kulturakteur*innen genutzt werden?

b) Wo genau können ortsansässiger gemeinnütziger Vereine für lokale Veranstaltungen diese lokalen Veranstaltungshinweise aufhängen / anbringen? Gibt es dafür Beschränkungen oder ist dies im gesamten Stadtgebiet möglich? Sind dafür Genehmigungen o.ä. einzuholen? Wer ist dafür ggf. Ansprechpartner*in?

4) Weiter führte die Verwaltung aus:

"Das ohnehin auch nur auf öffentliche (gewidmete) und teilweise fiskalische Flächen der LHMD und teilweise Flächen der MVB beschränkte exklusive Werberecht des Werbekonzessionärs gilt zukünftig, anders als bisher, grundsätzlich nicht für Werbung auf anderen als den im Werbekonzessionsvertrag bestimmten Werbeträger-Arten. Grundsätzlich kann die LHMD darüber hinaus Werberechte an anderen Werbeträger-Arten an andere Rechteinhaber vergeben oder diese selbst ausüben."

Hält die Verwaltung an dieser Darstellung fest? Oder ist es doch so, dass ändern als 2022 von der Verwaltung dargestellt, auch Werberechte an anderen Werbeträger-Arten zuerst dem Werbekonzessionär angeboten werden bzw. von diesem freigegeben werden müssen?

5) Bereits von mir im März 2022 und auch in der o.g. Anfrage aus dem Mai 2022 wurde kritisiert, dass bzw. nachgefragt warum es keine Gespräche der Verwaltung dazu mit den freien Kulturakteur*innen gab.

Mehrfach wurde "festgestellt" dass eine gemeinsame Runde mit Vertreter*innen des Kulturdezernates, des Baudezernates (als zuständiges Dezernat, dass den Vertrag ausgehandelt hat), der beiden entsprechenden Ausschüsse und freier Kulturakteur*innen (ohne Beschränkung auf Mitglieder konkreter Vereine) geben sollte / könnte / müsste um das Problem zu erörtern und gemeinsam Lösungen für die Zukunft zu diskutieren und zu erarbeiten.

Zuletzt im Juni 2023 habe ich an den bis heute ausstehenden Termin erinnert.

Warum sind Dezernat 4 und Dezernat 6 seit Frühjahr 2022 trotz aller Beteuerungen nicht dazu bereit, sich gemeinsam mit den betroffenen Akteur*innen an einen Tisch zu setzen, sondern schieben sich lieber seit 1,5 Jahren gegenseitig die Verantwortung für die bestehenden Probleme zu? Wäre es nicht nur aus Gründen der Verbesserung der Atmosphäre sondern auch der Effizienz sinnvoll, endlich einen solchen GEMEINSAMEN Termin anzusetzen?

Antwort des Fachbereichsleiters Kunst und Kultur, i.V.f. die Bürgermeisterin, Herrn Wiegel:

Der Fachbereichsleiter Herr Wiegel informiert, dass am 30. 11. 2023 die AG Kulturmarketing tagen wird, die sich genau mit den aufgeworfenen Fragestellungen beschäftigt, um mit den freien Kulturakteuren und Anderen an den, den Vertrag ergänzende, Lösungen zu arbeiten. Er merkt an, dass es keinen Rechtsanspruch gibt und gab für die Nutzung durch die freien Kulturakteure. Deshalb sei auch kein Schaden entstanden.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.2. Schriftliche Anfrage (F0351/23) des Stadtrates Schwenke, CDU-Ratsfraktion

Pferdeschwemme in Ottersleben

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
die Pferdeschwemme in Ottersleben ist prägend für den alten Ortskern. Zwischen 1998 und 1999 wurde die Pferdeschwemme aufwendig von Mitarbeitern der GISE saniert und die historische Struktur mit den Bruchsteinmauern wiederhergestellt. Auch das Umfeld wurde aufwendig gestaltet.

Leider hat sich in den vergangenen Jahren der Pflegezustand der Pferdeschwemme merklich verschlechtert. Vor einiger Zeit wurde die Wasserfläche von der sogenannten Entengrütze (lat. Lemna minor L.), Schlick und Laub gereinigt. Die entfernten Materialien wurden neben der Pferdeschwemme abgelegt und zeugen als versteinerte Klumpen noch heute von der letzten Reinigung. Eine weitere Reinigung der Wasserfläche wurde seitdem nicht vorgenommen, da wohl keine Firma gefunden werden konnte.

Im Umfeld der Pferdeschwemme sind die Grünflächen und Baumscheiben verkrautet und unansehnlichen. Ebenfalls ist das Klein- und Großpflaster zugewachsen.

Daher frage ich Sie:

1. Wer ist für die Reinigung der **Wasserfläche** der Pferdeschwemme zuständig?
 - a. Wann erfolgt die nächste Reinigung der Wasserfläche?
 - b. In welchem Intervall soll die Reinigung der Wasserfläche zukünftig erfolgen?
 - c. Wann wird der versteinerte Klumpen der letzten Reinigung entsorgt?
2. Wer ist für die Pflege der **Grünflächen und Baumscheiben** der Pferdeschwemme zuständig?
 - a. Wann erfolgt die nächste Pflege der Grünflächen und Baumscheiben?
 - b. In welchem Intervall soll die Pflege der Grünflächen und Baumscheiben zukünftig erfolgen?
3. Wer ist für die Reinigung und Pflege der **Pflasterflächen** der Pferdeschwemme zuständig?
 - a. Wann erfolgt die nächste Reinigung und Pflege der Pflasterflächen?
 - b. In welchem Intervall soll die Reinigung und Pflege der Pflasterflächen zukünftig erfolgen?
4. Falls es innerhalb der Stadtverwaltung unterschiedliche Zuständigkeiten für den Bereich der Pferdeschwemme gibt, erachten Sie es als sinnvoll die Zuständigkeiten an einer Stelle zu bündeln? Falls ja, wo?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3. Schriftliche Anfrage (F0331/23) des Stadtrates Köpp, SPD-Stadtratsfraktion

Falschparken auf dem Kanonenbahnradweg

Es gibt Beschwerden, dass bei Veranstaltungen in der GETEC-Arena und der MDCC-Arena vermehrt Fahrzeuge verbotswidrig auf dem Kanonenbahnradweg in Höhe der Supermärkte von REWE und ALDI parken.

Gemäß § 43 Abs. 3 KVG LSA frage ich:

1. Wie wird das oben beschriebene Problem bewertet?
2. Was wurde in der Vergangenheit unternommen (z.B. Einsatz des Ordnungsamtes), um dem Falschparken entgegenzuwirken und welche Maßnahmen sollen diesbezüglich in Zukunft ergriffen werden?

Antwort des Beigeordneten für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herrn Krug:

Der Beigeordnete Herr Krug informiert, die Anfrage als Anlass für eine Vor-Ort-Begehung genommen zu haben und sich hierbei die geschilderte Problematik bestätigt hat. Es wurden zahlreiche Falschparker festgestellt, jedoch nicht auf dem Radweg sondern auf dem in Privatbesitz befindlichen Grünstreifen. Hier brauche es eine bauliche Veränderung. Herr Krug legt dar, dass die zu erarbeitende Stellungnahme zum Anlass genommen wird, sich hierzu mit dem Dezernat für Umwelt und Stadtentwicklung abzustimmen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.4. Schriftliche Anfrage (F0364/23) des Stadtrates Kumpf, Fraktion AfD

Milliardenloch bei der Intel-Förderung?

Sehr geehrte Oberbürgermeisterin Borris,

Das Bundesverfassungsgericht hat den zweiten Nachtragshaushalt der Bundesregierung für verfassungswidrig erklärt. Mit dem Wegfall eines Teils des sogenannten Sondervermögens „Klima- und Transformationsfond“ in einer Gesamthöhe von 60 Milliarden Euro klafft nun ein enormes finanzielles Loch in den Planungen des grünen Wirtschaftsministers Habeck. Insbesondere Magdeburg betrifft diese absolute Unfähigkeit, die man im Wahlkampf noch vollmundig als „grünes Wirtschaftswunder“ bezeichnete, in wirklich kaum zu glaubender Weise. Von den 10 Milliarden Euro Förderung an Intel soll ein nicht unerheblicher Teil aus dem nun nicht mehr zur Verfügung stehenden „Klima- und Transformationsfond“ stammen.

Daher frage ich Sie:

1. Wie hoch ist der Anteil aus dem „Klima- und Transformationsfond“ an der Milliarden-Förderung für Intel?
2. Steht dieser Anteil durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes nun in Zweifel?
3. Hat der Bund bereits Zusicherungen über das in Frage stehende Förderung gegeben? Woher soll das fehlende Geld nun kommen?

4. Hat Intel bereits auf diese Angelegenheit reagiert?
5. Welche Schritte unternimmt die Stadt Magdeburg zur Klärung dieser Angelegenheit?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.5. Schriftliche Anfrage (F0334/23) der Stadträtin Schumann, Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Aktueller Stand – Bronzeskulptur „Spielende Mädchen“

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

im Juni 2023 wurde die Bronzeskulptur „Spielende Mädchen“ aus dem Jahr 1974 der bereits verstorbenen Bildhauerin Ursula Schneider-Schulz mutwillig zerstört. Bereits einen Monat später, im Juli 2023, war der übrige Teil des Kunstwerkes samt Betonsockel abgebaut und im Kulturbüro eingelagert worden. Mir ergeben sich diesbezüglich folgende Fragen:

1. Was ist seit Juli 2023 mit den „Resten“ der Skulptur passiert?
2. Wie ist der aktuelle Ermittlungsstand bezüglich der Tätersuche?
3. Ist geplant, die Skulptur zu rekonstruieren und wieder im öffentlichen Raum zu präsentieren?
Wenn ja, wie ist der aktuelle Planungsstand?
Wenn nein, aus welchen Gründen nicht?
4. Ist für die Stadt denkbar, einem anderen Künstler die übrigen Teile der Skulptur zu überlassen um daraus ein neues Kunstwerk (ggf. mit appellierender Funktion) zu gestalten?
5. Wenn 3. und 4. nicht realisiert werden kann / soll, ist es möglich, eine Art Gedenktafel für dieses Kunstwerk / die Künstlerin an dieser Stelle aufzustellen?

Antwort des Fachbereichsleiters Kunst und Kultur, i.V.f. die Bürgermeisterin, Herrn Wiegel:

Der Fachbereichsleiter Herr Wiegel informiert, dass eine Wiederherstellung der Skulptur aus urheberrechtlichen Gründen nicht möglich sei. Ebenso sei aus diesen Gründen nicht möglich, aus den eingelagerten Resten etwas Anderes zu machen. Er unterbreitet den Vorschlag, eine Erinnerungstafel anzubringen. Hierbei müsse jedoch die Frage geklärt werden, ob an die Künstlerin oder die Skulptur erinnert werden soll.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.6. Schriftliche Anfrage (F0344/23) des Stadtrates Zander, Fraktion Gartenpartei/ Tierschutzallianz

LKW Parken am Barleber See

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
am 22.06.2023 wurde ein Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg während der Einwohnerfragstunde des Stadtrates vorstellig und berichtete über die parkenden LKWs entlang des Buschweges und der Wiedersdorfer Straße am Barleber See.

Am 18.07.2023 wurde er darüber informiert, dass sein Anliegen an das Stadtplanungsamt weitergeleitet wurde und das Tiefbauamt informiert wurde. Es sollte nun im Baudezernat geprüft werden, wie mit der Situation weiter umgegangen werden soll.

Folgende Fragen stellen sich:

1. Ist die Prüfung abgeschlossen und welche Ergebnisse ergab die Prüfung?
2. Hat die Absperrung der ehemaligen Buswendeschleife die Situation verbessert, oder eher verschlechtert, weil die LKW nun an der Kreuzung Buschweg/ Wiedersdorfer Straße über die Verkehrsinsel fahren, um zu wenden und diese dadurch beschädigten?
3. Ist aufgrund der Zerstörung der Verkehrsinsel geplant und sinnvoll, die Wendeschleife wieder zu öffnen?
4. Wann soll eine Lösung für das Problem gefunden sein, bis wann soll die Umsetzung erfolgen? Gibt es einen Zeitplan?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.7. Schriftliche Anfrage (F0349/23) des Stadtrates Rupsch, CDU-Ratsfraktion

Anreiseroute der Gästefans zu den Heimspielen des 1. FC Magdeburg und Sachbeschädigungen beim Heimspiel am 12. November 2023

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
bei Heimspielen des 1. FC Magdeburg werden Gästefans bei An- und Abreise über die Berliner Chaussee, am Hammelberg und Gübser Weg geleitet. Die Möglichkeit über die Straße an der Öhlmühle wird in der Regel für alle Verkehrsarten gesperrt.

Damit wird der motorisierte Individualverkehr durch Straßen mit Wohnbebauungen durchgeführt und wird nicht über ein Gewerbegebiet geleitet.

Auch einige Gästefans benehmen sich im Gebiet Gübser Weg/ am Hammelberg oder in der MDCC-Arena leider nicht wie Gäste.

Zum Teil werden mehrere Mülltüten in den Bereichen geleert oder es gibt im bzw. am Stadion zum Teil erhebliche Sachbeschädigungen.

Deshalb frage ich:

1. Warum verläuft die Hauptroute (KFZ) der Gästefans durch ein Gebiet mit Wohnbebauungen und nicht durch das naheliegende Gewerbegebiet?
2. Kann diese Hauptroute geändert werden – auch mit Blick auf Lärmschutz der Anwohnerinnen und Anwohner?
3. Können den Gästefans oder dem Gäste-Verein die Kosten der Verunreinigungen und Sachbeschädigungen in Rechnung gestellt werden?
4. Wie hoch sind die durch Sachbeschädigungen im Jahr 2023 im Umfeld und in der MDCC-Arena durch Gästefans entstanden Kosten?

Antwort des Fachbereichsleiters Kunst und Kultur, i.V.f. die Bürgermeisterin, Herrn Wiegel:

Der Fachbereichsleiter Herr Wiegel informiert, dass die Routenführungen in Sicherheitsberatungen zwischen den beteiligten Partnern wie u.a. Polizei, Feuerwehr, 1. FCM festgelegt wird. Es besteht die Absicht, um die aufgeworfenen Fragen beantworten zu können, die Polizei und die MVGM als Stadionbetreiber entsprechend zu befragen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.8. Schriftliche Anfrage (F0333/23) des Stadtrates Köpp, SPD-Stadtratsfraktion

Maut-Ausweichverkehr eindämmen, verkehrliche Entlastung ermöglichen

Die seit 2005 geltende entfernungsabhängige Lkw-Maut auf Autobahnen und Bundesstraßen begünstigt Verkehrsströme, die dadurch entstehen, dass LKWs mautfreie Strecken nutzen, um Straßenbenutzungsgebühren zu vermeiden. Auf den Ausweichstrecken führt das zu einer höheren Verkehrsdichte, zu mehr Schlaglöchern, stärkerem Lärm und dreckigerer Luft. Zugleich werden in betroffenen Gebieten häufiger Schäden an privaten Häusern beklagt.

Seit Jahren protestieren Anwohner wie in der Erich-Kästner-Straße und in der Straße Alt Prester gegen diese unhaltbaren Zustände vor ihrer Haustür. Den Maut-Ausweichverkehr einzudämmen und verkehrliche Entlastung zu ermöglichen, sind zwei ihrer Forderungen an die Landeshauptstadt.

Gemäß § 43 Abs. 3 KVG LSA frage ich:

1. Bisher sind alle Versuche gescheitert, die Lkw-Maut über eine bundesgesetzliche Regelung auch auf Landesstraßen und kommunale Straßen auszudehnen und so den Maut-Ausweichverkehr einzudämmen. Sollten jetzt landesgesetzliche Möglichkeiten (wie z.B. § 14 Abs. 3 StrG LSA) genutzt werden, die LKW-Maut auf Landesstraßen und kommunale Straßen auszuweiten? Welche Gründe würden einen solchen Schritt rechtfertigen? Welche Chancen und welche Risiken wären dabei abzuwägen?

2. Mit der Reform des Straßenverkehrsgesetzes sollen die örtlichen Behörden künftig verkehrsregelnde Maßnahmen zum Schutz von Klima, Gesundheit und städtebaulicher Entwicklung erlassen dürfen. So soll es ihnen beispielsweise erleichtert werden, neue Tempo-30-Zonen einzuführen. Dem vom Bundestag bereits verabschiedeten Gesetzentwurf soll noch in diesem Jahr der Bundesrat zustimmen. Welche Möglichkeiten werden in dieser gesetzlichen Novelle gesehen, verkehrliche Entlastung für Stadtteile wie Prester und Cracau zu ermöglichen?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.9. Schriftliche Anfrage (F0336/23) des Stadtrates Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Rückfrage zu Lösungen für das Marktgeschehen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

in der Stadtratssitzung am 26.06.2023 wurde der Antrag A0129/23 - *Lösung finden für Radverkehr und Marktgeschehen auf dem Nordabschnitt Breiter Weg während der Marktzeiten* in die Ausschüsse überwiesen. Bis heute liegt uns leider keine Stellungnahme der Verwaltung vor. Auch die Beratungen in den Ausschüssen ist dem geschuldet noch nicht erfolgt.

Ab dem 07. November wird der Wochenmarkt nun wieder aufgrund des Weihnachtsmarktes in den Nordabschnitt des Breiten Weges verlegt. Mir ergeben sich diesbezüglich folgende Fragen:

3. Wie ist der aktuelle Bearbeitungsstand der Stellungnahme der Verwaltung zu o.g. Antrag?
2. Welche Gründe gibt es für die Verzögerungen bei der Erarbeitung der Stellungnahme? Gerade mit Blick auf die Verlegung des Marktes ab dem 07.11.2023 wäre eine Behandlung des Antrages vorab wünschenswert gewesen.
3. Welche Maßnahmen werden in diesem Jahr ergriffen, um den Marktbetreibern, den Marktbesuchern sowie für den Fuß- und Radverkehr eine sichere Umgebung zu schaffen?
4. Welche Überlegungen gab es bereits, den Wochenmarkt in diesem Bereich umzustrukturieren um eine konfliktfreie Lösung herbeizuführen?
5. Wie wird der Wochenmarkt im Zeitraum zwischen 07.11.2023 und 01.01.2024 strukturiert? Welche Änderungen zum Vorjahr werden vorgenommen?

Antwort des Beigeordneten für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herrn Krug:

Der Beigeordnete Herr Krug macht darauf aufmerksam, dass die Märkte GmbH im Dezember das erste Mal mit den Marktbesuchern zusammentreffen wird. Hier werden dann die gestellten Fragen besprochen und das Ergebnis wird dann schriftlich mitgeteilt.

8.10. Schriftliche Anfrage (F0342/23) des Stadtrates Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Buckau „Kapellenstraße West“

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

1. Wurde eine Entwässerungsanlage, wie im Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen B-Plangebiet Nr.451-2.1 „Kapellenstrasse West“ vereinbart, abnahmefähig hergestellt und von der Landeshauptstadt Magdeburg / SWM /AGM abgenommen? Wenn ja, wann und durch wen erfolgte die Abnahme?
2. Wurden bei der Abnahme weitere Auflagen erteilt? Wenn ja, welche und wurden die Auflagen erfüllt?

3. Wo entwässert die Buckauer Sporthalle (Buckau Quartier) Regenwasser und Brauchwasser?
4. Wann wurden der Durchführungsvertrag das letzte Mal angepasst und wann wurde die Erfüllung der Vertragsinhalte überprüft.
5. Wann wird endlich mit der vertraglichen vereinbarten Umsetzung der vertraglich festgelegten Maßnahmen begonnen? *Wann soll die Umsetzung erledigt sein?*
6. Warum wurde der Vertrag vom 08.10.2018 verlängert? Welche Gründe wurden vom Bauherren für die Notwendigkeit der Verlängerung aufgeführt? (Bitte ausführlich beschreiben!)
7. Wie viele Nebenvereinbarungen gibt es zum Durchführungsvertrag vom 08.10.2018 und warum wurden die Nebenvereinbarungen bis heute nicht überprüft und nicht umgesetzt?
8. Welche Möglichkeiten hat die Landeshauptstadt Magdeburg zur Durchsetzung der Inhalte dieser Vereinbarung?
9. Warum wurde eine Baugenehmigung für das Buckau Quartier mit 154 Wohneinheiten erteilt, ohne die vorherige Erschließung sicherzustellen?
10. Wie viele Baugenehmigungen wurden im B-Plan „Kapellenstrasse West“ und das Gebiet Buckauer Sporthalle (Buckau Quartier) im Zeitraum 08.10.2018- 31.12.2019 und vom 01.01.2020- 16.11.2023 erteilt?
11. Was hat die Landeshauptstadt Magdeburg geplant, um das neue Wohngebiet vom Durchgangsverkehr zu entlasten? Welche Zubringerstraße ist geplant und wann wird diese gebaut?

Antwort des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum:

Eingehend auf Frage 1 informiert der Beigeordnete Herr Rehbaum, dass temporär private Anlagen aufgestellt wurden gemäß Durchführungsvertrag. Diese wurden jedoch nicht durch die Stadt abgenommen, da sie nicht im Sinne der VOB waren. Frage 2 wird von ihm verneint, es habe keine Abnahme stattgefunden. Eingehend auf Frage 3 führt er aus, dass die Buckauer Sporthalle außerhalb des Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen B-Planes „Kapellenstraße West“ liegt. Er kündigt an, die weiteren Fragen schriftlich zu beantworten.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Zu den noch vorliegenden Anfragen erfolgt die Antwort schriftlich durch die Verwaltung.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Norman Belas
1. stellv. Vorsitzender des Stadtrates

Andrea Behne
Schriftführerin

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Christoph Abel

Tobias Baum

Matthias Borowiak

Simone Borris

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

René Hempel

Bernd Heynemann

Mirjam Karl-Sy

Kornelia Keune

Oliver Kirchner

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Madeleine Linke

Nadja Lösch

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Kathrin Meyer-Pinger

Burkhard Moll

Oliver Müller

Kathrin Natho

Bernd Neubauer

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Evelin Schulz

Andreas Schumann

Carola Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Andrea Behne

Abwesend - entschuldigt

Julia Bohlander

Michael Hoffmann

Dennis Jannack

Matthias Kleiser

Mathilde Lemesle

Stefanie Middendorf

Dr. Jan Moldenhauer

Stephan Papenbreer

Reinhard Stern